



Herrn
Ing. August Elsensohn
E-Mail: august.elsensohn@vorarlberg.at

Auskunft:
Stephan Philipp
T +43 5574 511 25314

Zahl: Vc-40.04.01-358-3
Bregenz, am 15.02.2024

Betreff: WWKS-Gutachten Wildregion 1.3a Ebnitertal
Bezug:

Waldverjüngung-Wildschaden Kontrollsystem Vorarlberg (WWKS)

Gutachten über die Landeskulturelle Verträglichkeit der Auswirkung von Schalenwild auf die Waldvegetation in der Wildregion (WR) 1.3a Ebnitertal

Vergleichszeitraum: 2020/2023 - Erstauswertung

1. Waldzustand in der Wildregion:

Der Waldzustand ergibt sich aus den Rückmeldungen der WWKS-Vergleichsflächenprüfung und aus den Waldzustandsberichten der Forstregion Nord. Die Wildregion hat eine Fläche von 9.078 ha und einen Waldanteil von ca. 56 %. Nach der Hinweiskarte Schutzwald haben von den insgesamt 5.070 ha Wald in der WR 4.905 ha eine Schutzfunktion, 1.261 ha eine Objektschutzwirkung. 165 ha haben keine ausgewiesene Schutzfunktion. Somit haben ca. 97 % der Waldflächen eine Schutzwirkung und es ist ein hohes öffentliches Interesse an den Wirkungen des Waldes gegeben (vgl. §3 JagdG).

Ergebnisse der Vergleichsflächensuche 2020:

Es wurden 54 mögliche Standorte gemäß der im WWKS-Handbuch beschriebenen Vorgangsweise geprüft. 10 alte WSKS-Flächen konnten übernommen werden. 45 Standorte waren für eine „U-Z-Fläche“ geeignet, 5 weitere für eine „nur-U-Fläche“. 4 Standorte waren nicht verjüngungsfähig oder verjüngungsnotwendig.

2. Gesamtbeurteilung der Wildregion auf Basis der WWKS-Flächen

Angaben zu den WWKS-Flächen:

Vergleichsflächen „U/Z“: 45 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023
Vergleichsflächen „U“ und „nur-U“: 49 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023

Davon landeskulturelle Mindestanforderungen nicht erfüllt:

„U/Z“: %

„U“ und „nur-U“ nach Verbissindex: 5 Warnstufe orange / 8 Warnstufe rot (2023)
7 Warnstufe orange / 6 Warnstufe rot (2020)

Sammelauswertung „U/Z“ nach den Prüfkriterien (vgl. WWKS-Handbuch):

- Eindeutige Bewertung (manuell): -----
- Gesamtstammanzahl: kein Schaden feststellbar.
- Baumartenanzahl: kein Schaden feststellbar.
- Mischungstyp: kein Schaden feststellbar.
- Zielbaumarten: 1 Fläche mit Schaden und 5 Flächen mit Nutzen durch Schalenwild.
- Baumhöhenzuwachs: 7 Flächen mit Schaden durch Schalenwild.
- Verbissindex: auf 7 Flächen wurden die Toleranzgrenzen wildbedingt überschritten.
- Strauchvolumenindex: auf 2 Flächen wurden die Toleranzgrenzen wildbedingt überschritten.

Vergleich mit den WSKS Ergebnissen:

Auf 33 % der 45 Vergleichsflächen war in der Auswerteperiode 2020-2023 ein Wildschaden feststellbar. Ohne das Frühwarnkriterium „VI“ sinkt die Zahl der Schadensflächen auf 10 und damit auf 22 %. 1994 am Ende der ersten dreijährigen WSKS Periode waren 52 % der damals 79 Vergleichsflächen mit „untragbar“ bewertet.

Schlussfolgerungen:

Im 30 Jahres Vergleich zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Wildschadenssituation. Dennoch ist die WR insgesamt noch in der Gefahrenstufe Gelb (vgl. WWKS-Handbuch S. 27) und der Frühwarnindikator VI hat sich von 2020 bis 2023 leicht verschlechtert. Da die WWKS Daten noch keine Trends abbilden können und die VI-Werte bei gleichbleibender Höhe zunehmende Schäden durch Schalenwild an der Waldverjüngung erwarten lassen, wird eine Erhöhung der Abschussplanvorgaben empfohlen.

Gez. Stephan PHILIPP

Nachrichtlich an:

Bezirkshauptmannschaft Dornbirn

Abt. II - Wirtschaft und Umweltschutz (BHDO-II)

Intern